

## NACHGEZÄHLT

**276** der aktuell arbeitslos gemeldeten Landkreisbürger gelten laut Statistik der Arbeitsagentur als „Langzeitarbeitslose“. Ihr Anteil liegt bei 24,4 Prozent. Quelle: Agentur für Arbeit

## Ilztalbahn: Landrat Meyer weist ÖDP-Kritik zurück

**FRG/Passau.** Der im November 2015 nahezu einstimmig gefasste Beschluss des Verkehrsausschusses zur Potenzialanalyse für den Regelbetrieb der Ilztalbahn stelle keine Entscheidung gegen die Durchführung der Analyse dar, sondern beinhalte Maßgaben, die der Landkreis Passau für seine Bürger als unverzichtbar halte. Mit dieser Feststellung weist Landrat Franz Meyer die grundsätzliche Aussage in einem offenen Brief des ÖDP-Kreisverbandes Freyung-Grafenau (die PNP berichtete) zurück, der Landkreis Passau blockiere die Potenzialanalyse und damit auch den Regelbetrieb. Meyer: „Es würde helfen, den Beschluss zu lesen, um Fehlinterpretationen auszuschließen.“ Die Potenzialanalyse werde nicht abgelehnt, allerdings dürfe ein Regelbetrieb auf der Schiene zu keiner Verschlechterung für die Fahrgäste auf der Straße führen.

Der Landkreis Passau nehme sein im ÖPNV-Gesetz verbrieftes Recht in Anspruch, eine Streckenbedienung einzufordern, die unter Berücksichtigung des Grundsatzes der Wirtschaftlichkeit und Sparsamkeit auf die Bedürfnisse der Bevölkerung und die Erfordernisse des örtlichen und überörtlichen Verkehrs ausgerichtet sei. Dieses Verbot einer Verschlechterung insbesondere im Bezug auf die Schülerbeförderung nehme man im Landkreis Passau sehr ernst, so der Landrat weiter. Das zeige auch die breite Zustimmung der Ausschussmitglieder. Und: Im Gegensatz zum Landkreis Freyung-Grafenau liegen im Landkreisgebiet entlang der Ilztalbahn weder Siedlungsschwerpunkte, noch funktionsfähige Bahnhöfe. Das heißt konkret: Der Landkreis Passau müsste ein kostenintensives Zubringerbusssystem schaffen, damit die Bahn überhaupt genutzt werden könne.

Im offenen Brief der ÖDP werden behauptet, dass erst nach der Abschluss der Analyse abgewogen werde, ob ein Regelbetrieb möglich sei. Tatsache sei, dass bereits die Ergebnisse letztlich zwingend zu einer Entscheidung führen. Auch gehe es nicht darum, ob diese Analyse kostenlos für den Landkreis ist. „Maßgebend für unsere Entscheidung war der Anspruch unserer Bürgerinnen und Bürger auf einen praktikablen, kostengünstigen und bedarfsgerechten ÖPNV“, so Meyer. – pnp

Lokales aktuell auf einen Klick:

[www.pnp.de](http://www.pnp.de)

## NOTDIENSTE / BEREITSCHAFT

**NOTRUF/RETTUNGSDIENST:** (Einheitliche Notrufnummer für Rettungsdienst und Feuerwehr) ☎ 112

**ÄRZTLICHE BEREITSCHAFT:** (Allgemeinarzt) ☎ 116 117 oder ☎ 01805/19 12 12

**APOTHEKEN:**  
**Samstag:**  
**Grafenau.** Stadt-Apotheke, Hauptstraße 4, 0 85 52/9 61 40  
**Waldkirchen.** Apotheke Goldener Steig, Marktplatz 23, 0 85 81/9 62 10  
**Hauzenberg.** Bayerwald-Apotheke, Marktplatz 1, 0 85 86/15 66  
**Sonntag:**  
**Grafenau.** Stadt-Apotheke, Hauptstraße 4, 0 85 52/9 61 40  
**Waldkirchen.** Neue Apotheke, Bahnhofstraße 8, 0 85 81/91 01 01  
**Hauzenberg.** Bayerwald-Apotheke, Marktplatz 1, 0 85 86/15 66  
**Schöfweg.** Sonnenwald-Apotheke, Sonnenwaldstraße 5, 0 99 08/8 90 87  
**Montag:**  
**Grafenau.** Marien-Apotheke, Stadtplatz 10, 0 85 52/35 38  
**Waldkirchen.** Neue Apotheke, Bahnhofstraße 8, 0 85 81/91 01 01  
**Tittling.** Dreiburgen-Apotheke, Marktplatz 7, 0 85 04/9 14 90

**AUGENÄRZTE:**  
**Samstag/Sonntag/**, 10-11, 18-19 Uhr:  
**Passau.** Gemeinschaftspraxis Dr. Schels - Dr. von Düring, Nibelungenplatz 1, 08 51/3 50 31  
**Montag:** 10-11 Uhr, 19-20 Uhr:  
**Pocking.** Dipl.-med. Dr. Hagen Holz, Klosterstraße 2, Pocking, 0 85 31/51 00 22.

**FRAUENÄRZTE:**  
**Samstag/Sonntag** 10-12 Uhr:  
**Vilshofen.** Frauenheilkunde Karin Gärtner, Stadtplatz 19, 0 85 41/50 58  
**Montag:** 10-12 Uhr:  
**Rotthalmünster.** Dr. Birgit Krampol, Marktplatz 27, 0 85 33/91 89 89

**ZAHNÄRZTE:**  
**Samstag/Sonntag,** 10-12 und 18-19 Uhr:

**Freyung.** Dr. Sebastian Petzi, Bahnhofstr. 11, 0 85 51/71 00  
**Hauzenberg.** Dr. Jürgen Neubauer, Bayerwaldstr. 10, 0 85 86/23 65  
**Montag:**  
**Waldkirchen.** Dr. Florian Kinner, Marktplatz 11 0 85 81/91 01 21  
**Hauzenberg.** Dr. Sylvia Hindel-Neubauer, Bayerwaldstr. 10, 0 85 86/23 65

**SEELSORGE:**  
**Sonntag, 13-24 Uhr:**  
**Innernzell.** Pfarrer Josef Huber, 01 75/8 32 67 32  
**Montag, 13-24 Uhr**  
**Riedlhütte.** Pfarrer Gottfried Fleißner, 01 72/5 35 84 66

**WEISSER RING**  
 08581-9898102

**FRAUEN-NOTRUF**  
 Frauenhaus Passau: 0851/89272

**IGEL e.V.**  
 Beratung im Fall von sexuellem Missbrauch: Monika Weinzierl, 0851/2040

**HOSPIZVEREIN**  
 0171/4836819

**TIERÄRZTE**  
**Freyung.** Gemeinschaftspraxis Tierarzt Horst Kiefhaber und Dr. Bertram Markert, Stadtplatz 11, 0 85 51/3 98  
**Perlesreut.** Tierarzt K. H. Schober, 0 85 55/84 49  
**Perlesreut.** Tierarzt Roland Greipl, 0 85 55/9 60 40  
**Perlesreut.** Tierarzt Dr. Essa Alaukaili, 0 85 55/4 06 67 90  
**Waldkirchen.** Gemeinschaftspraxis Dr. G. Götz/Dr. L. Leder, 0 85 81/9 87 13 13  
**Waldkirchen.** Gemeinschaftspraxis J. Roth/Dr. A. Nowotni, 0 85 81/9 89 86 00  
**Waldkirchen.** Dr. Martin Pauli, 0 85 81/91 01 70 oder 01 71/7 71 80 31  
**Altlandkreis Grafenau.** Tierarzt Michael Fuchs, 0 85 52/9 11 45



## Emotionale Männer in Uniform

Er geht mit einem Donnerschlag in den Ruhestand: Stabsfeldwebel Ludwig.

– Fotos: Hogger

Von Martin Hogger

**Freyung-Grafenau.** Ein letztes Mal in Mitten ihrer Kameraden. Da stehen sie, die scheidenden Soldaten. Ein letztes Mal im Mittelpunkt der Aufmerksamkeit. Starr, denn sie sind immer noch Soldaten, für wenige Sekunden. Hinter ihrem Rücken verliert Oberstleutnant Marc Dingler die letzten Worte, die sie als Soldaten hören werden. Sie sind voll des Lobes. Er ist es auch, der die ersten Worte spricht, die sie als Zivilisten hören.

### Befördert ...

Der Quartalsappell des Aufklärungsbataillons 8 in der Kaserne am Goldenen Steig ist emotional. Vor allem weil hier zwei Generationen und zwei grundverschiedene Gefühle aufeinander treffen. Für die einen beginnt die Karriere – drei Mann werden zum Oberfeldwebel, zwei Mann zum Hauptfeldwebel, einer zum Leutnant befördert – und für die anderen endet sie hier auf diesem Platz. Die Frauen und Männer, die durch die Regeln, durch das Auftreten, das ihr Beruf mit sich bringt, so

unnahbar wirken, sind Menschen.

### ... und verabschiedet

Stabsfeldwebel Thalhammer tritt nach zwölf Jahren beim Aufklärungsbataillon 8 ab. Er wird Beamter in Passau werden. „Sie sind ein Soldat und Offizier, der sich für nichts zu schade ist. Das zeichnet Sie aus, das schätze ich an Ihnen, dafür gilt Ihnen mein besonderer Dank“, lobt Dingler. Hauptmann Schaarschmidt ist seit elf Jahren bei der Bundeswehr; davon vier Jahre in Freyung. Oberstleutnant Marc Dingler: „Ich konnte mich immer auf Sie verlassen und habe vor allem Ihre fleißige und zurückhaltende Art sehr gemocht. Nur ungern lasse ich Sie ziehen. Sie werden mir fehlen.“

Dann tritt vor: Stabsfeldwebel Ludwig. Ein älterer Mann löst sich aus den sauberlich aufgestellten Reihen. Sein Barett ist anders geformt als das seiner Kameraden, seine Uniform wirkt ausgewaschener als die der Kameraden. „Sie sind 1981 in die Bundeswehr eingetreten“, sagt Dingler. „Da war ich selbst acht Jahre alt.“ Der Dienst führte Ludwig in die ganze Welt, darunter Großbritannien und Kanada.

Ein Feldwebel von altem Schrot und Korn sei er, beschreibt ihn Dingler, zuverlässig, bescheiden, fleißig, humorvoll, grundehrlich und mit allen Fasern Soldat. Und deshalb erfüllt Oberstleutnant Dingler dem langgedienten Soldaten seinen letzten Wunsch als Soldat. Aus den Boxen, aus denen kurz zuvor noch Militärmärsche erklangen wa-

ren, schallt „Thunderstruck“ von AC/DC.

### Neuer Vize-Kommandeur

Seit März vergangenen Jahres führten Marc Dingler und sein

Stellvertreter Alexander Knieling das Aufklärungsbataillon. Die Zeit, die sie gemeinsam in der Kaserne verbracht hätten, sei aber sehr beschränkt gewesen, da er, Dingler, lange im Kosovo-Einsatz gewesen war, bedauerte der Bataillonskommandant. Jedoch habe er gewusst, dass das Bataillon stets in guten Händen gewesen sei. „Sie sind ein tadelloser Truppenoffizier, der sein Herz am rechten Fleck trägt. Ich weiß, dass ich oft knurrig sein kann, vielleicht sogar launisch. Aber deswegen hab ich ja Sie.“ Dingler stockt. „Hatte ich ja Sie“, verbessert er sich dann. Er habe keinen Tag erlebt, an dem Knieling nicht mit einem fröhlichen Lächeln den Tag begonnen habe.

Ab kommender Woche wird Knieling dann das Amt für Heeresentwicklung leiten. „Ich könnte mir keinen besseren für diese Aufgabe vorstellen“, freut sich Dingler. Major Markus Gerstenecker folgt Alexander Knieling als neuer Bataillonsvoze. Er war bereits 2007 als Offizier in Freyung, seit 2010 kennen er und Dingler sich. Dieser attestiert ihm Fachwissen, Fleiß, Energie, Humor und Menschlichkeit und überlässt ihm die Auflösung des Quartalsapells. Das erste Mal für ihn, das letzte für andere.



Da wechselt er seinen Stellvertreter: Oberstleutnant Marc Dingler (Mitte) mit dem scheidenden stellv. Bataillonskommandeur Alexander Knieling (links) und dessen Nachfolger Major Markus Gerstenecker.

## Gsunga und gspuit

53. Gauliedersinga und Musizieren des Dreiflüsse-Trachtengau Passau in Kapfham

**Freyung-Grafenau.** „Gsunga und gspuit“. Das war das Motto dieses Jahr beim „Gauliedersinga und -musizieren“ im Gasthaus Riedl in Kapfham bei Hohenau. Die Musikanten und Sänger spielten nicht auf der Bühne, sondern mitten im Saal unter den Zuhörern.

„Weil wir im Boarischen Woid san“, so stellte Regina Haydn, Vorsitzende des Heimatvereins Buchberg, den Woid in Form eines Gedichtes vor. „Es muss nicht immer so sein wie früher, es kann auch mal was Neues ausprobiert werden, als Hoagartn, an einem schönen Nachmittag, mal eine andere Weise, das Gauliedersingen- und musizieren durchzuführen.“ Und dass dies angenommen wird, „zeigt sich im vollbesetzten

Saal“, so Gaumusikwart Willi Osterholzer bei seiner Begrüßung. Er dankte allen für ihr Kommen, vor allen den Sänger und Musikanten. Zum Auftakt spielte die Hinter-

bauern Musi aus Aigen a. Inn. Abwechselnd sangen und spielten der Soizwegger Zwoagsang, der Dreiflüsse-Zwoagsang, die Horiberger Stubnmusi aus Alkofen, die Stubn-

musi der Walderbuam Waldkirchen und die Klarinettenmusi Haus im Wald. Als Nachwuchstalent zeigten sich Lukas Eder vom Heimatverein Buchberg auf seiner Harmonika sowie die Geschwister Möckl aus Raikreuth in der Besetzung Harmonika, Hackbrett und Gitarre.

„Wir sind nicht nur Zuhörer, sondern auch Teilnehmer“, meinte Willi Osterholzer und forderte alle zum Mitsingen auf. Mit Kurzgeschichten, wie etwa die vom Besuch des Schulrats, untermauerte er den Nachmittag. Zum Abschluss bedankte sich auch Gauvorstand Walter Söldner bei den Teilnehmern, den Gästen und bei dem Heimatverein Buchberg mit Vorsitzender Regina Haydn für die Organisation. – pnp



Kathi Gruber hatte ihren Nachwuchs beim Musizieren in Kapfham mit dabei. – Fotos: PNP



Las schöne Kurzgeschichten: Gaumusikwart Willi Osterholzer.



Die Stubnmusi der Walderbuam aus Waldkirchen spielte neben vielen anderen auf.



Der Passauer Zwoagsang war ebenfalls dabei.